

Dieter Walser: «Wir sind näher zusammengerückt»

Die Musikschule Prättigau hat vor wenigen Tagen ein neues Musikvideo zum Lied «Vario 21» online gestellt. Zu sehen ist dort eine Auswahl einiger Musiklehrerinnen und Musiklehrer, wie sie zusammen online musizieren. In der Beschreibung wird erwähnt, dass es für die Lehrkörper wichtig sei, immer wieder zusammenzuspielen. So seien sie auch in unterschiedlichen Formationen aktiv, sei es als Orchester/Band mit Unterstützung von fortgeschrittenen Musikschülern, sei es als Ensembleformationen oder gar als Rockband (ms factory group GmbH) aktiv. Welche Wirkung so ein Musikvideo auf den Nachwuchs hat, sowie welche Chancen der Lockdown für die MS Prättigau bereithielt, könnt ihr hier im Gespräch mit dem Schulleiter Dieter Walser lesen.

Auch bei der Musikschule Prättigau hat die Pandemie ziemlich überraschend im Frühjahr 2019 alles auf den Kopf gestellt. Schulleiter Dieter Walser erinnert sich. «Natürlich wussten wir, dass wir den Unterricht komplett umstellen müssen. Organisatorische, rechtliche und finanzielle Abklärungen und Umstellungen waren kurzfristig erforderlich, was rasch gelang.» Mehr Kopfzerbrechen hätten ihnen grundlegende Fragen bereitet. «Wie können wir die bisherigen Musikschüler trotz erschwerten Bedingungen bei «der Stange» halten? Und: Wie können wir – gerade während des eben begonnenen Anmeldezyklus – neue Musikschüler dazugewinnen, wenn wir sie und ihre Eltern nicht im gewohnten Rahmen informieren, beraten und bei der Entscheidungsfindung begleiten dürfen? Hierbei ging es um existenzielle und wirtschaftliche Fragen.

Oberstes Ziel war es darum, mit den Schülern respektive Eltern stets im direkten Kontakt zu bleiben sowie das jahrelang erarbeitete Vertrauen noch zu stärken.»

Der Lockdown als Chance zur Modernisierung

Gerade mal zehn Tage Zeit hatte die Musikschule, um sich auf das Homeschooling vorzubereiten. Doch im Vergleich zu der Volksschule sei bei der Musikschule die Digitalisierung noch nicht so weit fortgeschritten gewesen. «Geeignete Programme zu evaluieren, die vor allem dem akustischen Anspruch genügen, die Lehrpersonen darin zu schulen und schliesslich auch die Schüler zu Hause zu instruieren – dies in Absprache mit den Bedürfnissen der Volksschule –, das war eine riesige Herausforderung.» Trotz diesen Umstellungen habe Corona sich auch als Inspiration herausgestellt. «Grundsätzlich sahen wir aber den Lockdown als Chance, unseren Musikunterricht zu «modernisieren». Die entsprechenden Erfahrungen werden wir künftig in neuen Unterrichtsangeboten einfließen lassen.»

50 neue Schüler seit der «Digitalisierung»

«Seit dem Ende des Lockdowns unterrichten wir wieder ganz regulär, jedoch mit den entsprechenden Hygiene- und Schutzmassnahmen», sagt Dieter Walser. «Einzig die beiden Erwachsenenballettlektionen sind derzeit noch nicht möglich. Unsere Ballettlehrerin bedient ihre Erwachsenenschülerinnen aber regelmässig mit entsprechenden Trainingsvideos; damit diese nicht zu sehr ausser Form geraten. Leider nach wie vor stillgelegt ist der Projektchor. Die



Dieter Walser.

Foto: zVg

rund 85 Sängerinnen und Sängern warten seit über einem Jahr sehnelichst auf die Wiederaufnahme der Chorproben und damit auch die Fortsetzung des begonnenen Projektes.» Als kleines Trostpflaster produziert die MS Prättigau seit kurzem Musikvideos bei denen Schüler mit Lehrpersonen oder auch Lehrpersonen miteinander musizieren. Schulleiter Walser weiss noch genau, was sie motiviert hat, im Videobereich mitzumischen. «Wir sind eine Schule, in welcher der persönliche Kontakt unter allen Stufen sehr wichtig ist – dies auch im Sinne des eigentlichen Musizierens. Wir sind ein Team, verbringen gemeinsam Zeit und halten zusammen. Projekte sind für uns das geeignete Mittel, um diesen Austausch zu realisieren.» Da die jährlichen Jahres-

konzerte ins Wasser fallen, stellte sich ihnen die Frage, wie sie neue Musikschüler auf anderem Wege für die Musik begeistern können. «In Zeiten, in denen der persönliche Kontakt sehr eingeschränkt ist, geht es darum, andere Wege zu finden. Wir haben uns dafür entschieden, den digitalen Weg einzuschlagen. Unsere Homepage ist zu einer riesigen, interaktiven Plattform geworden, auf welcher wir breite Information und Fachwissen mit Persönlichkeiten und Projekten kombinieren und so Schülerinnen und Schüler für unserer Sache begeistern wollen. Das ist uns bisher nicht schlecht gelungen, konnten wir doch im vergangenen August mit rund 50 Schülern mehr ins neue Schuljahr starten.»